

Übungsaufgaben zur Mikroökonomie

Blatt 4

Die Theorie des Angebots

- 4.1 Was versteht man unter einer Produktionsfunktion?
- 4.2 Welche Prämissen gelten für die untersuchten Produktionsprozesse?
- 4.3 Welche Schreibweise der Produktionsfunktion $O = f(v_1, v_2)$ symbolisiert isoquante, partielle und proportionale Faktorvariation? Um welche betriebswirtschaftlichen Fragestellungen handelt es sich bei diesen Arten der Faktorvariation?
- 4.4 Inwiefern betreibt ein Automobilhersteller, der seine Produktion ausdehnen möchte, proportionale bzw. partielle Faktorvariation?
- 4.5 Sind bei proportionaler Faktorvariation auch nichtlineare Skalenerträge denkbar?
- 4.6 Was bedeutet es, wenn eine Produktionsfunktion „homogen“ ist?
- 4.7 Ermitteln Sie den Grad der Homogenität folgender Produktionsfunktionen:
 - a) $O_1 = 16v_1v_2 - 4v_1^2 - 9v_2^2$
 - b) $O_2 = 4v_1^{1/3}v_2^{2/3}$
 - c) $O_3 = 0,4(v_1^2 + v_2^2) - 0,03(v_1^3 + v_2^3)$
- 4.8 Stellen Sie die partielle Faktorvariation jeweils für die Cobb-Douglas-Funktion, die Leontief-Funktion und die ertragsgesetzliche Produktionsfunktion graphisch dar. Nennen Sie für jede dieser Produktionsfunktionen ein typisches Beispiel.
- 4.9 Erläutern Sie die Begriffe Minimalkostenkombination, Isoquante und Isokostenlinie.
- 4.10 Wie können Isoquanten prinzipiell verlaufen?
- 4.11 Stellen Sie die Minimalkostenkombination und die Maximalertragskombination graphisch dar. Welcher Zusammenhang besteht mit dem ökonomischen Prinzip?

4.12 Die Schertlesberger AG produziert ein Gut mit der Produktionsfunktion

$$O(v_1, v_2) = 4v_1^{0,5}v_2^{0,5}.$$

Hierzu verwendet sie Produktionsfaktoren, die sich gegenseitig in Grenzen ersetzen können und deren Faktorpreise $l_1 = 1$ € und $l_2 = 4$ € je Faktoreinheit betragen. Der Vorstandsvorsitzende Carl Eberhard Schertlesberger will in der aktuellen Periode die Menge von 120.000 mit minimalen Kosten herstellen. Mit welchen Einsatzmengen der Faktoren wird er produzieren?

- 4.13 Welche Beziehung besteht zwischen der Grenzproduktivität eines Faktors und seinem Kostensatz? Inwiefern ist dieser Zusammenhang für Entlohnungsfragen von Bedeutung?
- 4.14 Wie ermittelt man die Minimalkostenkombination bei komplementären Produktionsfaktoren?
- 4.15 Was ist eine Output-Faktor-Kurve?
- 4.16 Zeigen Sie generelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Konsumanalyse und der Produktionsanalyse auf.
- 4.17 Wodurch unterscheiden sich Opportunitätskosten von monetären Kosten?
- 4.18 Stellen Sie dar, wie man von der Produktionsfunktion zur Kostenfunktion gelangt.
- 4.19 Definieren Sie folgende Kostenbegriffe: Gesamtkosten, variable Kosten, fixe Kosten, Stückkosten, durchschnittliche variable Kosten, durchschnittliche fixe Kosten und Grenzkosten.
- 4.20 Warum schneidet die Grenzkostenkurve die Stückkostenkurve im Betriebsoptimum?
- 4.21 Leiten Sie die generelle und die spezielle Gewinnmaximierungsbedingung einer Unternehmung ab.
- 4.22 Sind Betriebsoptimum und Gewinnmaximum immer identisch?
- 4.23 Warum ist die Grenzkostenkurve als Angebotskurve einer gewinnmaximierenden Unternehmung zu interpretieren und welche Bedeutung hat diesbezüglich das Betriebsoptimum und die Kapazitätsgrenze?
- 4.24 Wie verläuft die Angebotskurve einer Unternehmung, wenn diese auf Grundlage der Stückkostenkalkulation anbietet und einen bestimmten Mindestgewinn erzielen will?
- 4.25 Setzen Sie sich kritisch mit den Methoden und Erkenntnissen der Theorie des Angebots auseinander.
- 4.26 Welche Weiterentwicklungen der Angebotstheorie gibt es? Stellen Sie in diesem Zusammenhang die Ansätze der Neuen Institutionenökonomie kurz dar.
- 4.27 Was für eine Bedeutung hat der Transaktionskostenansatz für die betriebliche Praxis bei Outsourcing-Entscheidungen?